

Centrum stimmen lassen, daß sie keinen politischen und weltlichen Nebenbann gegen jede Unpopulärität trägt, wenn diese Unpopulärität in erster Reihe die lebendigen Reichthümer trifft.

Die Regierung weiß auch ganz genau, daß sie auf das Centrum anzuwenden ist; daher in der Nordmeise der Kritik über den Rathschluß, in dem allerdings Herr Windt als Rathschluß und mit der besten Klugheit gegen Bräutigam, die auch ihr stets zu überwinden muß, noch einigen eigenen Punkt gehen haben mag.

Zur Klärung der Situation, wie die Zeitungen sagen, werden ja die Militär- und Steuergeheimnisse innerlich etwas betragen. Sie werde nur dann im Parlament erscheinen, wenn es unumgänglich notwendig ist. Berlin ist Carlsruhad und ich müßte als Einziger in des Königs Hof und Bewußtsein seiner Majestät Regierung Opposition machen.

Bei allen Dingen aber erwidert die Wahrnehmung mit das Hervortreten im Parlament. Die Verhältnisse der jetzigen Minister sind so dünn, die bedingte Scheibe, die sie bieten, ist so durchsichtig, daß die Person des Monarchen immer hindurchscheint.

Politische Anekdoten.

Der Kaiser feste gestern von seinem neulichigen Jagenaufzuge nach Schloß Hohenberg wieder nach Berlin zurück und traf mit den aus dem Lager der Wittenerberg feier angenommenen Kronprinz Oskar von Schweden und Prinz von Preußen, dem Sohn des Prinzen von Wales, zusammen. Die Herren begaben sich sofort nach Potsdam.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. October. (Sofua Nachrichten.) Der Kaiser feste gestern von seinem neulichigen Jagenaufzuge nach Schloß Hohenberg wieder nach Berlin zurück und traf mit den aus dem Lager der Wittenerberg feier angenommenen Kronprinz Oskar von Schweden und Prinz von Preußen, dem Sohn des Prinzen von Wales, zusammen.

Der Reichstanzler hat von drei Seiten juristische Gutachten über die Verfassungsmäßigkeit der Militärprärogative durch die „Reichliche Zeitung“ erfordert; vom Reichsjustizminister, von dem Reichsministerium des Inneren und dem Reichsminister.

Der Kultusminister Dr. Hoffe sollte, wie vor Kurzem berichtet wurde, Erwägungen darüber angestellt haben, ob Professor Garnad nicht die Grenzen der Schriftfreiheit überschritten habe.

Man hüte sich vor Schlangen und vor rothköpfigen Weibern, in deren Augen Feuer brennt — so lautet ja wohl ein altes Sprichwort. Dieses Weib, mit all ihrer Schönheit, wird mich diese Warnung nicht vergessen machen.

Aber noch ein anderer Gedanke war ihm beim Ausblick des Blumenmädchens gekommen. Er sagte sich, daß er in einem so sorgfältig gewählten und der neuesten Mode entsprechenden Anzuge auf ein solches Wesen immermehr den gewöhnlichen Eindruck machen würde.

Als er zum zweiten Mal vor den Eingang des Gartens gelangte, fehlten nur noch fünfundzwanzig Minuten an vier Uhr.

heit eigentümlich, die nach seiner Auffassung nicht die Unterrichtsverwaltung, sondern ausschließlich die evangelische Kirche angehe.

Die Wiener „Politische Correspondenz“ widerpricht in seinem offiziellen Berliner Briefe wiederum der neuerdings in einem offiziellen angelegenen Behauptung, daß der nächste Reichstag mit einer Million Reichsmark an dem 30 Millionen Markt aufweisen werde.

Bei den einzelnen Provinzial-Schulkollegien ist neuerdings auf Veranlassung des Kultusministers die Auffteilung von Kreisämtern für die Kantonsarbeiten des höheren Schulamtes angeordnet worden.

Die „Germania“ schreibt jetzt wieder: „Wir fordern die Aufhebung des allen Rechts- und Freiheitsbegriffen widerstrebenden Feudalgesetzes im Namen der Gerechtigkeit und der Gleichberechtigung als Staatsbürger.“

Die „Germania“ schreibt jetzt wieder: „Wir fordern die Aufhebung des allen Rechts- und Freiheitsbegriffen widerstrebenden Feudalgesetzes im Namen der Gerechtigkeit und der Gleichberechtigung als Staatsbürger.“

Oberrheinland am 28. November nach seinen neuen Bestimmungen abzuheften. Das Kommando lautet auf sechs Monate, doch glaubt man, wie auch die „N. Ztg.“ meint, vielmehr in Herrn v. Schiele den Nachfolger des Herrn v. Eben erblicken zu dürfen, zumal es wenig Wahrscheinlichkeit hat, daß dieser nach seinem Urlaub, den er im Februar antreten wird, wieder in seine alte Stellung zurückkehren wird.

Die sozialdemokratischen (Blatt) ist wieder einmal in der Lage, einen Antrag zu formulieren, in welchem die Generäle gegen die Sozialen in nicht angenehmen Worten bezeichnet werden.

In der letzten Zeit sind wiederholt Fälle von Mißbrauch der Dienstgewalt — sogar von Offizieren begangen — dem General-Kommando in Auszuge gekommen.

Tropfen wurde den betreffenden Unteroffizieren durch ihre Chef der beste Vermund und angeordnet oder Chef der moralischen Gesichtspunkte im National-Recht nicht weiter gewährt.

Während der Reise Siebenbrunn nach Frankreich hat am Sonnabend in der französischen Deputirtenkammer der Abgeordnete Millouze eine Anfrage an die Regierung gerichtet wegen der Erklärungen, welche Sieberich auf dem Kongreß in Marseille abgegeben hatte; er tabelte den deutlichen Sozialisten auf das heftigste, daß er verhängnisvolle, dem nationalen Geiste wider-

gefahren waren, um sich an dem Vergnügen ihrer Kinder zu ergötzen. Nur zehn dieser modernen Damen paradierten mindestens acht in feuervoll gefärbten Saaren, damit der Luftströmung, die sich von dem berühmtesten Stadtwinkel aus über die ganze Hauptstadt verbreitet hatte.

Der größte Grund wurde noch erhöht durch die Farben ihrer Kleider, die sich fast ausschließlich auf Blau, Rosa, Solferino-Roth und Bombardier-Grün beschränkten, wodurch die Kopfbedeckung eine große Neugierde mit den Papageien erzielte, die allenthalben im Garten freiliegen und schwärzten, und sich über diese neue und seltsame Vogelart höchlichst zu verwundern und zu beschlagnahmen schienen.

Schomburg suchte ohne Ansehen und ohne die Grütze zu erwidern, die ihm hier und da von Damen und Herren zutheil wurden, wieder den Ort zu erreichen, wo er vor anderthalb Stunden das Blumenmädchen verlassen hatte.

Allein, er gewahrte weder diese noch auch den kaiserlichen Prinzen. Als er endlich seinen Weg forsetzte und dabei in die Nähe eines der anderen Garteneingänge kam, bemerkte er, daß der dort stationirt gewesene Schwegelmann verschunden war.

Die Antwort auf diese Frage sollte ihm von dem jungen Microbe werden.

strebende Theorien in Frankreich verbreitet. Von jetzt ab sollte allen denkenden Sozialisten der Eintritt nach Frankreich verboten und den besten, die esch-Verhältnisse Frage und unterrichtet zu beibringen. Der Ministerpräsident Bismarck, die öffentliche Meinung habe bereits ihr Urtheil über die auf dem Wiener Kongreß geäußerten Theorien gefällt.

Leipzig, 30. October. Der Vorstand der deutschen Kolonialgesellschaft hielt gestern, wie bereits in einem Telegramm gemeldet ward, hier unter dem Vorsitz des Hohenlohe-Laugenburger eine sehr zahlreich besetzte Sitzung ab.

Wittenberg, 30. October. Ein großer Theil der vom Kaiser geleiteten Bälle ist heute bereits hier eingetroffen. Die verschiedenen Generäle unterhalten sich sehr zahlreich anwesend. Nach Widder Dr. Teufel aus Barmen ist, eine Einladung des Kaisers folgend, heute hier angekommen.

Wrestau, 30. October. In einer Rathgollensammlungsung hat einer der Führer des Centrums, Abgeordneter Pösch, die Situation hinsichtlich der Militärprärogative folgendermaßen gekennzeichnet: „Der Militärgeheimhalt, in seiner gegenwärtigen Form, wenn ich das kurz ausdrücken soll, in weiten Kreisen eine gewisse Verwirrung hervorzurufen.“

Karlruhe, 30. October. Gestern begann in Konstanz die Feier des 25jährigen Regimentsjubiläum des 114. Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich. Die Entladung und Uebergabe des Kaiser Friedrichs-Regiments an das Regiment erfolgte heute. Mehrere Tausend früherer Regimentenangehöriger nahmen an der Feier Theil.

Wien, 30. October. Soheider a. D. Stör der ist heute Abend hier eingetroffen. Schneider a. W. ist ihm bis nach St. Pölten entgegengefahren. Söder wird heute mit den antisemitischen Vertrauensmännern konferiren; eine öffentliche Versammlung wird wegen der Choleraepidemie nicht gestattet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. October. Soheider a. D. Stör der ist heute Abend hier eingetroffen. Schneider a. W. ist ihm bis nach St. Pölten entgegengefahren. Söder wird heute mit den antisemitischen Vertrauensmännern konferiren; eine öffentliche Versammlung wird wegen der Choleraepidemie nicht gestattet.

Italien.

Rom, 30. October. In ganz Italien wird ein herrliches Flugblatt verbreitet, in welchem alle Katholiken zur strengsten Abhaltung bei den bevorstehenden Neuwahlen zur Deputirtenkammer ermahnt werden.

Frankreich.

Paris, 30. October. Clemenceau, Millerand und Pelloux sind heute Mittag in Garmay eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurden sie von Bergarbeitern nicht Frauen und Kindern unter den Augen; noch habe das allgemeine Stimmrath: „Es lebe die soziale Revolution!“ empfangen.

Großbritannien.

London, 30. October. In einer Versprechung des neuen Bismarck-Interviews ängert sich die „Times“ öftentlich über den plötzlichen rührenden Stirn des Fürsten Bismarck und seiner Besuche in die Residenz des Kaisers. Derselbe espannliche Nicht-Geheh sich auf in Bismarcks Sorge, die Person des Kaisers nicht in die politische Area zu geraten, wobei dem Kaiser noch die beste Maßregel gegeben, zu versichern, daß er das falsche oder falsche Urtheil über die Politik und die Opposition zu entschuldigen sollte.

Ungland.

Beresteurg, 30. October. Nach amtlicher Mittheilung von 28. d. M. ist im Aufzuge der Winterzeit eine bedeutende Verringerung in konstante; mit Ausnahme von 4 7/8 p. Cent. Freire, wo die Saat wenig befriedigend, und ca. 12 p. Cent. mit mittel-niedrigen Saatenstand, ist der Saaten im übrigen Ungland durchwegs befriedigend; in einigen Gegenden Österreichs, im Westphalen, Westphalen und dem nördlichen Theile des Centralniederrheins reich gut.

Kleine Chronik.

Berlin, 30. October. (Zubisiam.) Der Müllische Geheime Rath Professor von Gemblow hat seinen 60sten Geburtstag gefeiert. Gemblow hat jedoch bereits erfüllt, daß er an dem Jubeltage nicht in Charlottenburg verbleiben, sondern sich einigen Ehrengegenständen durch die Stadt entsetzen werde.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“ Voraussichtliches Wetter am 1. November. Bei Westwind veränderliches warmes Wetter mit häufigem Niederschlag.

Leipzigerstraße 69,
part. u. I. Etage.

M. Hirsch

Leipzigerstraße 69,
part. u. I. Etage.

Neu! Damenmäntel, Jaquettes, Kleiderstoffe. Neu!

Durch sehr günstigen Abschluß unserer 12 großen Geschäfte bin ich in der Lage, zu dieser Saison sämtliche Waaren zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

- Damen-Mäntel** in reichster Auswahl, der neuesten Mode entsprechend, verkaufe ich schon für 7,50, 8,50, 9,50, 10,50, 12,50 bis 60 Mk.
- Damen-Jaquettes** — Neu! — schwarz und farbig, schon für 3, 3,50, 4, 5, 6, 7 bis 25 Mk.
- Kleiderstoffe**, hochparie Sachen, schwarz und coul., doppeltbreit, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1, 1,20, 1,35, 1,50 bis 3,50 Mark.
- Habllama, prima**, in den schönsten Karos und Streifen, verkaufe ich mit 10, 15, 20, 25, 28, 30, 35, 40 bis 50 Pfg.
- Damentuche** in 20 Farben, doppeltbreit, verkaufe ich zu 45, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1 bis 3 Mk.
- 500 Stück Lama**, die einen Werth von 1,50 Mk. haben, verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, mit 65 Pfg.

Als Gelegenheitskauf!

250 Stck. reinwollene Jaquards und Streifen, die einen Werth à Robe 10,50 Mk. haben, verkaufe ich die Robe mit 4,75 Mk.

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, engl. Leder-Hosen!

führe ich jetzt in bedeutend verstärkter Auswahl zu spottbilligen Preisen.

Günstiger Einkauf: 300 Stück Bettzeuge, prima Qualität, 5/4 breit, 19, 20, 23, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Pfg. Bettzeuge, 4/4 breit, 10, 12, 15, 18, 20 Pfg., Inletts, 4/4 breit, 15, 20, 25, 30 bis 50 Pfg. Inletts, 5/4 breit, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1 Mk. Damast 29, 30, 35, 40, 45, 50, 60 Pfg. bis 1,75 Mk. Hemdentuch-Chiffon 10, 14, 15, 20 bis 75 Pfg. Barchenthemden für Männer und Frauen 90, 95 Pfg., 1, 1,10, 1,25, 1,40, 1,50, 1,60 Mk. Knaben- und Mädchenhemden 30, 40, 50, 60, 70 Pfg. Normalhemden und Hosen schon von 80, 90 Pfg., 1, 1,20, 1,40, 1,50, 1,75, 2 bis 8 Mk. Herren- und Frauenstrümpfe in Sohle 15, 20, 23, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg. bis 1,50 Mk. Kinderstrümpfe 10, 20, 25, 30, 40, 50 Pfg. bis 1 Mk.

Schuh- und Stiefel.

Bettfedern, Puzartikel.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich in diesem Jahre eine weit grössere Auswahl und bedeutend bessere Sachen führe wie im vorigen Jahre, und verkaufe Neuheiten zu spottbilligen Preisen.



4 Mark!

Massiv gold. Ringe,
8e und 14farbig gefasst,
14farbig von 4 Mk. an bis zu den
feinsten und theuersten, größte
Auswahl, zu
Fabrikpreisen
empfehlen bestens
F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaaren, Bijouterie-
waarenfabrik,
Stebanauerstraße 25.

Glacédamenhandschuhe,
3-fach, à Paar 1,65 Mk., Glacé-
Damenhandschuhe, 4-fach, à Paar
2 Mk., Glacéberndhandschuhe mit
Patentreisfah, à Paar 1,75 Mk.
empfehlen
Schmerzr. 33/34. Christian Voigt,
Handschuhfabr.

Kaffee, Wein u. Chergehädt,
alle Sorten ff. Bienen
empfehlen täglich frisch
Max Jäger, Merseburgerstr. 42.

Zur Ball- u. Gesellschafts-Toilette

empfehlen in reichhaltiger Auswahl:

Klare und dicke, elfenbeinweisse, crème und hellfarbige

- Wollene Fantasie-Stoffe**, glatt, mit seidenden Streifen und brochirt, Robe 7,50—80 Mk.
- Gestickte Mull-Roben**, weiss und crème, von 3 Mk. an bis 25 Mk.
- Klare Seiden-Gaze**, glatt, gestreift und brochirt, Mtr. von 1,25 Mk. an.
- Seidentulle**, glatt und gemustert, in brillanten Lichtfarben.
- Ballumhänge**, gr. und kleinere Kragen, von 5 bis 30 Mk.
- Echarpes und Tücher** in Seide, Wolle und Chenille von 3 bis 18 Mk.
- Capotten, Kopfschals, Blumen und Federgarnituren.**
- Beständige Corsettes, fertige weisse Unterröcke.**

Eine grosse Partie „Satin Merveilleux“,
1/2seidene Qualität in brillanten Lichtfarben, für
Kleider, 52 cm breit, à Meter 1,60 Mk.

A. Huth & Co.,

Grosse Steinstrasse 70/71.

Echt Pilsner Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in
Pilsen.
Kerzlicht empfohlen.
Verkauf in Flaschen bei
Carl Heicke, Gr. Berlin 9.

Herrenstoffe

werden jetzt Häufig von ausländischen Ver-
sandgeschäften angepriesen, die man hier
mindestens ebenso preiswerth, und
unter größerer Garantie kaufen kann.
Ich empfehle folgende Neuheiten in:

**Cheviot, Hammgarn, Bukskin
und Palästostoffen**

in jeder Preislage.
— Ein Versuch lohnt. —

A. Wegerich,
2 Neuhäuser 2, nahe am Markt.

Sum Handschichten empfiehlt sich
Fr. Geize, Forsterstraße 44.

In Schweizer-Käse gelangen jetzt die
bevorzugten weichen Weidkäse
zum Anschmitt; dieselben durch geeignete Pflege im schönsten Saft empfehle als
ganz besonders fein;
gleichzeitig offerire als ansehnlich billige
Grossgelochten prima Acht

Schweizer Emmenthaler à Pfund 80 Pfg.,

ferner noch einen kleinen Vorrath
Schweizer-Käse
(bisher 80 Pfg.) **per Pfund 60 Pfg.**

F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Bordeaux-Weine p. Fl. von 1 Mk. an,
Rhein-, Mosel- und Pfälzerweine p. Fl. von 60 Pf. an,
Frühstücks- und Dessert-Weine,
Ital. Rothwein p. Fl. 90 Pf.
Original Englisch-Porter und Pale-Ale.
Deutsche Mousseux.
Gr. Ulrichstr. **Gebr. Zorn.** Fernsprecher
58. 367.

Empfehle wieder täglich frisch
meine rühmlichst bekannten Pfann-
kuchen und Kartoffelkugeln
mit Vanilleguss von wunder-
barem Geschmack. Ferner Kar-
toffelstrudel, Kartoffelkuchen
feinsten gebackenen Matzkuchen,
vorzüglichsten Matzkuchen, nach
Art der berühmten Dresdener
Sahnenkuchen angefertigt, sowie
eine reiche Auswahl der geschmack-
vollsten Gebäcke.
Carl Koch, Serrenstraße 1.
Telephon Nr. 531.

Ordnung Lager aller Sorten u. Farben
Tuch-Reifer
stets vorräthig, p. Mtr. v. 1,75 Mk. an
bei **S. Frisch, Gr. Ulrichstr. 46.**

Einen Handschwertwagen
vermietet gegen Aufzahlung von
Schlüsseltransport

In 3 Jahren über Tausend Atteste und Anerkennungen!
Gegen den Hautschwund!
Cantharidin-Seife V. nach Dr. Tips.
(Hergestellt unter Kontrolle des Herrn Dr. Spindler.)

Itt nur in den Apotheken zu haben.
Die Cantharidin-Seife V. ist das einzig in der Pharmacologie be-
kannte Cosmeticum zur Erlangung eines schönen, neuen und gefunden
Dauerschwundes; sie hat in den medicinischen Kreisen eine sehr sympathische Aufnahme
gefunden und wird von den Herren Aerzten immer mehr empfohlen und verwendet.
Wir versenden Cartoné zu 2 Stück mit Gebrauchsanleitung franco allen
Bestellern zu 2 Mark. Broschüre gratis.

C. Mondt-Berg in Pforzheim,
Fabrik medicinischer Seifen.

In Halle a. S. bei **A. Ludwig, Engel-Apothek.**
Krütgen & Niess, Kaiser-Apothek.

Wegen Keßelreinigung bleiben bis
Bäder im Fürstenthal
am 1. und 2. November cr. geschlossen.
Die Verwaltung.